

Musik aus Paradiese - Soest, 3.8.2019

ARS CHORALIS COELN

Ltg. Maria Jonas

Stefanie Brijoux (Gesang, Harfe), Cora Schmeiser (Gesang), Pamela Petsch (Gesang, Rahmentrommel), Amanda Simmons (Gesang, Glocken), Maria Jonas (Gesang), Catalina Vicenz (Portativ, Rahmentrommel, Glocken)

EINZUG

- Heiligen Litanei

AVE MARIA

- Invitatorium de S. beata virgine:
Salve Sancta Parens
- Antiphona de S. beata virgine & Psalm 102:
Ave stella matutina
- Hymni de S. Mariae:
Ave maris stella / O gloriosa domina / Quem terra pontus ethera colunt

CONGAUDENS DOMINICUS

- Hymnus de S. Dominico:
Novus athleta
- Sequentia de festo beati Dominici:
In celestis ierarchia

VIRGINE JOHANNE LAUDES

- Hymnus de S. Iohanne:
Cohors beata seraphim
- Invitatorium:
Valde honorandus & Psalm 94
- Antiphona & Psalm 121:
Iohannes apostolus
- Antiphona: Iste es Iohannes & Psalm 110
- Sequentia in festo S. Iohannis apostoli et evangeli:
Exortum lumen
- Sequentia de S. Iohanne apostolo:
Virgine Johanne laudes

O GLORIOSA DOMINA

- Sequentia in tempore paschali de beata virgine:
Virgini Marie laudes
- Antiphona:
Salve regina
- Sequentia in vommemorazione S. Marie virginis:
Verbum bonum etsuave

MUSIK AUS PARADIESE - 2019

In der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf finden sich reich illustrierte Handschriften des 13.-15. Jahrhunderts aus dem Frauenkloster Paradiese bei Soest. Gemeinsam mit der Frauenschola *Ars Choralis Coeln* und in Kooperation mit dem WDR erschien in diesem Jahr eine CD mit der Musik aus diesen Handschriften, die von den Dominikanerinnen selber angefertigt worden sind - eine Besonderheit im Mittelalter, da die meisten Frauen weder lesen noch schreiben konnten. Auffallend ist auch, dass viele der Lieder von den Nonnen selber stammen. Aber in einem so offensichtlich sangesfreudigen Kloster, wie Paradiese es zu sein schien, nimmt es nicht Wunder, dass die Nonnen hingenen und sich ihre Lieder selber schufen - auf alle Fälle müssen wir ihnen dankbar sein, dass sie den Mut und das Talent hatten, ihre Ideen umzusetzen und aufzuschreiben. Nach über 600 Jahren seit der Entstehung der Soester Handschriften stellt dieses Programm eine Erstaufführungen der Musik dar.

ARS CHORALIS COELN, LTG. MARIA JONAS

Ars Choralis Coeln – eine Frauenschola deren unverwechselbares Markenzeichen klangliche Farbigkeit mit ausgeglichenen und doch individuell timbrierten Stimmen ist, eine vokale Einheit in Sachen Intonation, sensibler Musikalität, geeint im Streben nach authentischer Gestaltung.

Die Suche nach einer authentischer Gestaltung schließt zeitgenössische Elemente, und Experimentierfreude mit ein. Das Ensemble ist über mehrere Jahre in kontinuierlicher Arbeit und Besetzung zusammengewachsen und teilt sich vor dem Konzert auch noch hungrig „das letzte Butterbrot“ – oder den Lippenstift.

Das international besetzte Frauenensemble gab 2004 in der Kölner Romantischen Nacht sein Debütkonzert. Seit dieser Zeit hat es das Ensemble geschafft sich national wie international in der Mittelalter-Musikszene zu etablieren. Auch zahlreiche Tonträger legen klangliches Zeugnis ab. Im Mittelpunkt des Repertoires steht die Musik von Frauenklöstern des Mittelalters. Dazu gehört an erster Stelle die Musik der rheinischen Äbtissin Hildegard von Bingen, die in zahlreichen Handschriften überlieferte Musik der Beginnen und der Devotio Moderna. 2018 erschien die langerwartete CD-Einspielung des Ordo Virtutum von Hildegard von Bingen, die von den Kritikern als neue Reference-Aufnahme gefeiert wird. Im Mai 2019 erscheint die Ersteinpielung des neuesten Projektes: Musik aus Paradiese - die Codices des Dominikanerinnenklosters Paradiese (b. Soest). Termine und weitere Informationen finden sich hier: www.ars-choralis-coeln.de